

Frauenwürde Rheinland-Pfalz e. V.,

Verein zur Förderung von

Schwangerschaftskonfliktberatung in Trägerschaft katholischer Frauen und Männer

Arbeitsgruppe der ***KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche***

Mitglied im ***Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e. V.***

Dietgard Heine, Am Viktorstift 7, 55130 Mainz



Das Unwort „Gebärmachine“ verletzt die Würde der Frau !

Stellungnahme des Landesvereins Frauenwürde Rheinland-Pfalz e. V. anlässlich der 11. Mitgliederversammlung am 24.02.2007 in Mainz.

Aus aktuellem Anlass gibt die Vorsitzende Dietgard Heine die einhellige Meinung der Anwesenden zum Interview von Bischof Mixa wieder: "Wir sind entsetzt über die Äußerung dieses Bischofs und wünschen uns mehr Differenzierungen von bestimmten kirchlichen Amtsträgern in Sachen Elternschaft und Kindererziehung. Junge Frauen lassen sich nicht instrumentalisieren und wünschen sich, zwischen Berufstätigkeit und Kindererziehung frei wählen zu können, ohne finanzielle Nachteile befürchten und ohne ein ‚schlechtes Gewissen‘ haben zu müssen.

Wir begrüßen die Aussage von Kardinal Lehmann bezüglich der vollen Wahlfreiheit der Eltern."

Ein wichtiges Thema der Versammlung war die Aussprache über die Arbeit der Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstelle in Neuwied. Seit der Hartz IV-Reform werden dort mehr ungewollte Schwangerschaften registriert, weil das Arbeitslosengeld II zum Kauf von Verhütungsmitteln nicht mehr reicht.

Der bundesweite Verein Frauenwürde e.V. wurde im Jahr 1998 von reformorientierten KatholikInnen als Antwort auf die Weisungen des Papstes Johannes Paul II. zur gesetzlichen Schwangerschaftskonfliktberatung und auf den Ausstieg der deutschen Bischöfe aus dieser Beratung gegründet. Um Beratungsstellen in Rheinland-Pfalz aufbauen zu können, folgte im Jahr 2000 die Gründung des Landesvereins Frauenwürde Rheinland-Pfalz e.V.

Mainz, den 24.02.2007

Dietgard Heine